

Veranstaltungsort:

**Künstlerhaus Hannover**

Sophienstraße 2

30159 Hannover

[www.kuenstlerhaus-hannover.de](http://www.kuenstlerhaus-hannover.de)

Verantwortlich:

**Franziska Schröter**

Landesbüro Niedersachsen

Friedrich-Ebert-Stiftung

Veranstalter:

**Friedrich-Ebert-Stiftung**

**Landesbüro Niedersachsen**

Theaterstraße 3

30159 Hannover

Organisation:

**Jennifer Burger**

Tel.: 0511 357708-30

Fax: 0511 357708-40

E-Mail: [niedersachsen@fes.de](mailto:niedersachsen@fes.de)

Internet: [www.fes.de/niedersachsen](http://www.fes.de/niedersachsen)

Facebook: FES-Niedersachsen

Twitter: FES\_Nds

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an den/die für die Organisation verantwortliche\_n FES-Mitarbeiter\_in.

**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**

Landesbüro Niedersachsen

Vorstellung der neuen Mitte-Studie  
der Friedrich-Ebert-Stiftung  
Dienstag, 29. November 2016

# GESPALTENE MITTE FEINDSELIGE ZUSTÄNDE

**Direkte Demokratie als Katalysator  
für den Volkswillen – ist unsere  
repräsentative Demokratie in Gefahr?**

**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**

Landesbüro Niedersachsen

Sind rechtsextreme Orientierungen in Deutschland angestiegen? Sind diese Einstellungsmuster auch bei Populist\_innen zu finden? Wie weit reichen sie in die Mitte der Gesellschaft? Richtet sich die Ablehnung vor allem gegen Geflüchtete oder auch gegen andere (schwache) Gruppen?

Und wie verbreitet ist das Demokratiemisstrauen?

Mit dem Ausmaß rechtsextremer Einstellungen in der Bevölkerung beschäftigen sich regelmäßige repräsentative Erhebungen, die von der Friedrich-Ebert-Stiftung seit 2006 in Auftrag gegeben werden. Die aktuelle FES-„Mitte-Studie“ (seit 2014 in Zusammenarbeit mit dem Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung der Universität Bielefeld) zeichnet 2016 das Bild einer gespaltenen Gesellschaft.

Die Leitbilder, an denen sich Menschen orientieren, klaffen immer weiter auseinander. Hass, Abschottung und Gewalt stehen Solidarität und zivilgesellschaftlichem Engagement für die Integration von Geflüchteten gegenüber. Teile der Mitte haben sich radikalisiert, sind gewaltbereit und äußern unverhohlenen rechtsextreme Meinungen. Schwerpunkte der Untersuchung diesmal sind neben der Wahrnehmung von Flucht und Migration, Gewaltbilligung und -bereitschaft, rechts-populistische Einstellungen, die Akzeptanz bzw. Zurückweisung kultureller Vielfalt, sowie das Ausmaß von Demokratiemisstrauen.

Die neue Studie erscheint am 21. November 2016 im Verlag J.H.W. Dietz Nachf. unter dem Titel „Gesplaltene Mitte – Feindselige Zustände“. Die aktuellen Analysen wird der Herausgeber der Studie, **Dr. Ralf Melzer**, in Hannover vorstellen. Im Anschluss möchten wir diese diskutieren, vor allem mit dem Fokus auf Demokratiedistanz und populistische Meinungsmache. Dazu sind Sie herzlich eingeladen!

*Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören oder der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, sind von der Veranstaltung ausgeschlossen. Die Veranstalter werden ihnen den Zutritt zur Veranstaltung verwehren oder sie während der Veranstaltung von dieser ausschließen.*

18.00 Uhr

Begrüßung

**Franziska Schröter**

Landesbüro Niedersachsen  
der Friedrich-Ebert-Stiftung

Impuls

**Gesplaltene Mitte – Feindselige Zustände**

Die FES-„Mitte-Studie“ 2016:

Ergebnisse, Ursachen, Konsequenzen

**Dr. Ralf Melzer**

Leiter des Arbeitsbereiches „Gegen Rechts-extremismus“ der Friedrich-Ebert-Stiftung

**Direkte Demokratie als Katalysator für  
den Volkswillen – ist unsere repräsentative  
Demokratie in Gefahr?**

Podiumsdiskussion mit

**PD Dr. Paula Diehl**

Projektleiterin „Symbolik der Demokratie“ an  
der Humboldt-Universität zu Berlin

**Michael Hans Höntsch MdL**

Zuständig in der SPD-Fraktion im Niedersäch-sischen Landtag für den Kampf gegen Rechts

**Dr. Ralf Melzer**

Moderation

**Stefan Schölermann**, NDR Info (angefragt)

20.30 Uhr

Ende der Veranstaltung



